

31. Januar 2026

Ausgabe 1

FIVV Asien-Report



FONDS IM FOKUS

FIVV-MIC-Mandat-Asien (A0JELL)

Chancen einer Wachstumsregion nutzen!

INHALT

- ◆ **Fokusthema:**
Asiens Integration als Wachstumstreiber – und wie Anleger davon profitieren.

- ◆ **Aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus Asien:**
 - I. Indien überholt Japan – Wachstum stark, Wohlstand bleibt Herausforderung.
 - II. Chinas Müllverbrennungsbranche sucht Wachstum im Ausland.
 - III. Unternehmen in Singapur fordern weitere Entlastungen.
 - IV. China investiert 2025 so viel wie nie zuvor in Eisenbahninfrastruktur.

Herausgeber:

FIVV AG
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)
Herterichstraße 101
81477 München

Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 89 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet: www.fivv.de

Copyright:

By FIVV AG. Wiedergabe, auch auszugsweise nur unter Quellangaben gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Bildlizenzen:

Adobe Stock, ChatGPT/OpenAI

Fokusthema:

Asiens Integration als Wachstumstreiber – und wie Anleger davon profitieren



Asien bleibt auch 2026 einer der kraftvollsten Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft – und das nicht nur auf dem Papier. Während viele westliche Volkswirtschaften mit strukturellen Bremsfaktoren ringen, zeigt sich die Region bemerkenswert widerstandsfähig: stabile Binnenmärkte, wachsender Konsum, eine dynamische Dienstleistungswirtschaft und hohe öffentliche wie private Investitionen sorgen für ein solides Fundament. Sinkender Inflationsdruck und verbesserte Finanzierungsbedingungen erweitern den wirtschaftlichen Handlungsspielraum zusätzlich.

*Für Anleger zahlt sich dieser strukturelle Rückenwind bereits aus: **Der FIVV-MIC-Mandat-Asien erzielte im Jahr 2025 eine Wertentwicklung von +16%**. Auch der Start ins laufende Jahr ist gelungen – mit +2% Performance setzt sich der positive Trend nach den ersten 30 Tagen weiter fort. Diese Entwicklung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer gezielten Positionierung in einem zunehmend integrierten und wachstumsstarken Wirtschaftsraum.*

Konjunktur-Spotlight: Solides Umfeld mit regionalen Akzenten

Die wirtschaftliche Entwicklung Asiens bleibt insgesamt stabil, auch wenn sich die Dynamik regional unterscheidet. In Ostasien tragen Konsum, Dienstleistungen und Investitionen das Wachstum, während sich die Industrie nach den starken Nachholeffekten der Vorjahre normalisiert. Südasien bleibt der dynamischste Wachstumsraum, gestützt durch kräftige Binnennachfrage und umfangreiche Infrastrukturprogramme – allen voran in Indien.

Entscheidend ist dabei: Das Wachstum ist breit aufgestellt. Stabile Arbeitsmärkte, staatliche Investitionen und Zukunftsbranchen wie Halbleiter,

Elektronik und digitale Dienstleistungen sorgen für Kontinuität ohne spekulative Übertreibungen. Ein herausragendes Beispiel ist die Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC). Als weltweit führender Auftragsfertiger für Hochleistungschips ist TSMC tief in globale und zunehmend regionale Wertschöpfungsketten eingebunden. Die strukturell steigende Nachfrage aus Rechenzentren, Automobilanwendungen und industrieller Automatisierung verleiht den Erträgen hohe Visibilität. Im FIVV-MIC-Mandat-Asien zählt TSMC zu den erfolgreichsten Positionen und steht stellvertretend für die technologische Kernkompetenz Nordostasiens.

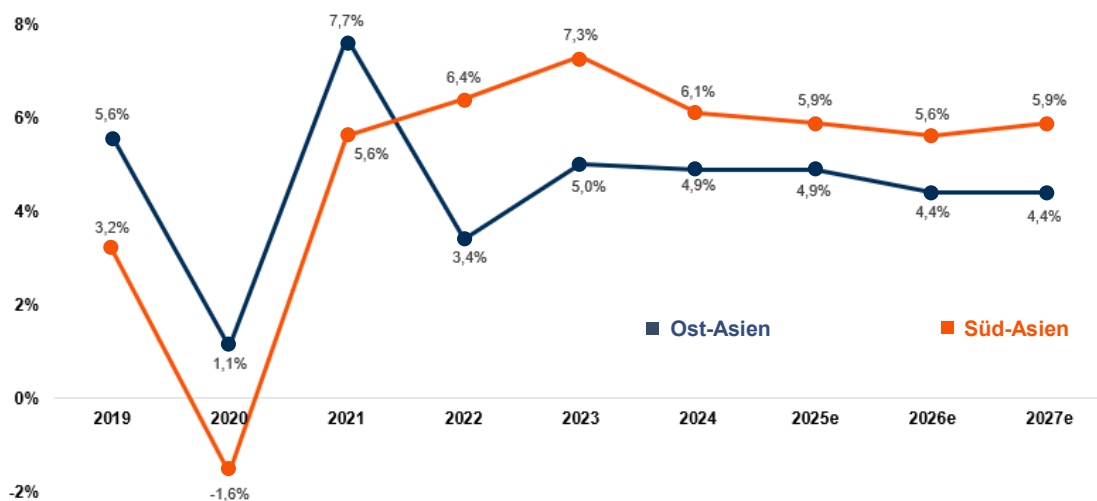


Abb. 1: Wirtschaftswachstum von Süd- und Ostasien in %

Quelle: United Nations

Stand: Jan. 2026

Asien wächst zusammen - Integration statt Fragmentierung

Während andere Weltregionen zunehmend von handelspolitischer Fragmentierung geprägt sind, geht Asien einen pragmatischeren Weg. Handels-, Investitions- und Lieferketten verdichten sich

innerhalb der Region. Neue institutionelle Rahmenwerke, der Ausbau physischer und digitaler Infrastruktur sowie innovative Finanzmechanismen fördern eine funktionale Integration.

Das Ergebnis ist kein homogener Binnenmarkt nach europäischem Vorbild, wohl aber ein belastbarer, regional organisierter Wirtschaftsraum. Produktion, Finanzierung und Absatz lassen sich zunehmend innerhalb Asiens abbilden – ein klarer Vorteil in einer Welt steigender geopolitischer Unsicherheiten.

RCEP - von Freihandel zu regionalen Produktionsnetzwerken

Mit der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) ist der größte Freihandelsraum der Welt entstanden. Er umfasst rund 30% der globalen Wirtschaftsleistung. Seine Stärke liegt weniger in klassischen Zollessenkungen, sondern in der Vereinheitlichung von Ursprungsregeln. Unternehmen können Vorprodukte aus mehreren Mitgliedsländern beziehen und dennoch Präferenz-

zölle nutzen – Lieferketten werden flexibler, Transaktionskosten sinken. Die praktischen Effekte sind sichtbar: Automobilhersteller bauen Fertigungskapazitäten in Südostasien aus, während Investitionen in Batterie- und Fahrzeugproduktion verstärkt nach Indonesien fließen. Chinesische Industrieunternehmen integrieren Zulieferer aus ASEAN-Staaten systematisch in ihre Wertschöpfung.

Ein Profiteur dieser Entwicklung ist BYD. Das Unternehmen verbindet Fahrzeugbau, Batterieproduktion und zentrale Komponenten in einem hochintegrierten Geschäftsmodell. Diese vertikale Integration steigert nicht nur die Kosteneffizienz, sondern erhöht auch die Resilienz gegenüber externen Störungen. Im FIVV-MIC-Mandat-Asien steht BYD für strukturelles Wachstum im Bereich Elektromobilität und für die zunehmende Verlagerung industrieller Wertschöpfung nach Asien.



- ◆ Australien
- ◆ Brunei
- ◆ China
- ◆ Indonesien
- ◆ Kambodscha
- ◆ Japan
- ◆ Laos
- ◆ Malaysia
- ◆ Myanmar
- ◆ Neuseeland
- ◆ Philippinen
- ◆ Singapur
- ◆ Südkorea
- ◆ Thailand
- ◆ Vietnam

Abb. 2: RCEP - das größte Freihandelsabkommen der Welt inkl. den Mitgliedsstaaten

Quelle: eigene Darstellung

ASEAN - Drehscheibe der Vernetzung

Eine Schlüsselrolle spielt der Verband Südostasiatischer Nationen, ASEAN. Wettbewerbsfähige Kostenstrukturen, junge Bevölkerungen und wachsende Binnenmärkte machen die Region zu einer idealen Plattform für sogenannte China-plus-eins-Strategien. Produktions- und Lieferketten werden nach Vietnam, Thailand, oder Malaysia diversifiziert, ohne den Zugang zum chinesischen Markt aufzugeben. Für Investoren rücken damit weniger einzelne Länder als vielmehr regionale Plattformen in den Fokus. Das Unternehmen Sea Ltd. z. B. verbindet über E-Commerce, digitale Dienstleistungen und Zahlungslösungen Millionen Konsumenten sowie Händler in Südostasien. Für den FIVV-MIC-Mandat-Asien eröffnet dies Zugang zu einem schnell wachsenden digitalen Binnenmarkt mit attraktiven Skaleneffekten.

Neue Finanzarchitektur - Infrastruktur und Zahlungsverkehr als Wachstumstreiber

Parallel zur Handelsintegration entsteht eine eigenständige regionale Finanzarchitektur. Die Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) finanziert zentrale Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Energie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Eine zentrale Voraussetzung für weiteres Wachstum und Integration. Ergänzt wird dies durch neue Zahlungs- und Abwicklungssysteme. Grenzüberschreitende Echtzeit-Zahlungen, regionale Clearingmechanismen und Währungsswaps senken Transaktionskosten und erhöhen die finanzielle Resilienz innerhalb der Region, ohne die globale Rolle des US-Dollars grundsätzlich infrage zu stellen. Die DBS Group als führende Bank Südostasiens begleitet den wachsenden Intrahandel, den steigenden Bedarf an Trade Finance und effizientere grenzüberschreitende Zahlungsströme. Im FIVV-MIC-Mandat-Asien ergänzt sie wachstumsstarke Industrie- und Technologietitel um stabile, wiederkehrende Ertragsquellen.

Asien als Anleger strategisch nutzen

Asiens wirtschaftliche Integration schreitet strukturell voran und schafft ein belastbares Fundament für langfristiges Wachstum. Unternehmen, die regionale Wertschöpfung, technologische Führungspositionen und wachsende Binnenmärkte miteinander verbinden, zählen zu den zentralen Profiteuren dieser Entwicklung. **Genau hier setzt der FIVV-MIC-Mandat-Asien an:** Mit einer konsequenten Titelauswahl, klaren Qualitätskriterien und aktivem Management konnte der Fonds 2025 eine **Wertentwicklung von +16%** erzielen. Der erfolgreiche Jahresauftakt 2026 mit +2% bestätigt diesen Ansatz und unterstreicht die Attraktivität der aktuellen Positionierung.

Für Anleger bedeutet das:

- ◆ Zugang zu strukturellem Wachstum in einer dynamischen Weltregion
- ◆ Beteiligung an führenden Technologie-, Industrie- und Finanzunternehmen Asiens
- ◆ Aktives Management in einem zunehmend integrierten Wirtschaftsraum

Denken Sie im Rahmen der breiten Streuung also auch an die Chancen, die Asiens Integration bietet.

Im folgenden Abschnitt finden Sie die aktuelle Fondsübersicht mit Wertentwicklungszahlen, den jüngsten Transaktionen sowie der vollständigen Titelstruktur des FIVV-MIC-Mandat-Asien.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie erfahren möchten, wie einfach Sie den FIVV-MIC-Mandat-Asien in Ihrer persönlichen Anlagestrategie integrieren können.

Ihr
FIVV-Team

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus Asien

I. Indien überholt Japan – Wachstum stark, Wohlstand bleibt Herausforderung:

Indien hat Japan gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt überholt und ist zur viertgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen. Nach Regierungsangaben liegt das BIP bei 4,18 Billionen US-Dollar, der Internationale Währungsfonds erwartet für 2026 einen Anstieg auf 4,51 Billionen US-Dollar gegenüber 4,46 Billionen in Japan.

Trotz globaler Handelsunsicherheiten sieht sich New Delhi gut positioniert, den Wachstumskurs fortzusetzen. Mittelfristig wird sogar ein Überholen Deutschlands angestrebt; bis 2030 werden rund 7,3 Billionen US-Dollar Wirtschaftsleistung erwartet. Dem makroökonomischen Erfolg stehen jedoch strukturelle Schwächen gegenüber. Das Pro-Kopf-Einkommen lag 2024 bei rund 2.694 US-Dollar und

damit deutlich unter dem Niveau entwickelter Volkswirtschaften. Mehr als ein Viertel der 1,4 Milliarden Einwohner ist zwischen 10 und 26 Jahre alt – um diesen demografischen Vorteil zu nutzen, müssten jährlich mindestens acht Millionen neue Arbeitsplätze entstehen.

Reformen wie Steuersenkungen, modernisierte Arbeitsgesetze und die Öffnung des Versicherungsektors zeigen Wirkung, dennoch bleiben Herausforderungen wie hohe Logistikkosten, begrenzter Kreditzugang und geringe landwirtschaftliche Produktivität bestehen. Entscheidend wird sein, ob es gelingt, das hohe Wachstum in breiten Wohlstand zu übersetzen.

II. Chinas Müllverbrennungsbranche sucht Wachstum im Ausland:

Chinas Abfallverwertungs- und Müllverbrennungsbranche steht vor strukturellen Anpassungen. In den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten stark ausgebaut; inzwischen gibt es landesweit über 1.000 Müllverbrennungsanlagen mit einer täglichen Verarbeitungskapazität von mehr als 1,1 Millionen Tonnen. Gleichzeitig geht das Müllaufkommen im Inland zurück, sodass viele Anlagen deutlich unterausgelastet sind. Ein wesentlicher Grund ist die seit 2019 flächendeckend eingeführte Mülltrennung, die Recyclingquoten erhöht und das Verbrennungsvolumen reduziert hat. Zudem dämpfte die schwächere Konjunktur den Konsum. Vor diesem

Hintergrund richten chinesische Unternehmen ihren Fokus zunehmend auf Auslandsmärkte. Besonders in Ländern wie Vietnam, Philippinen und Indonesien, wo Deponierung noch dominiert, steigt das Interesse an Waste-to-Energy-Projekten. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres sicherten sich chinesische Anbieter 16 entsprechende Auslandsprojekte. Südostasien bleibt der wichtigste Zielmarkt, zunehmend rückt jedoch auch Zentralasien in den Fokus. Die Geschäftsmodelle reichen von Joint Ventures über Bau- und Ingenieurleistungen bis hin zur Lieferung von Schlüsseltechnologien.

III. Unternehmen in Singapur fordern weitere Entlastungen:

Eine Umfrage von KPMG und dem Singapore Institute of Directors (SID) zeigt die größten Herausforderungen für Unternehmen in Singapur. Für mehr als die Hälfte der 1.000 befragten Führungskräfte stellen steigende Geschäftskosten das zentrale Problem dar. Es folgen höhere Zölle (26 Prozent) sowie anhaltende Störungen der Lieferketten (25 Prozent). Besonders kleine und mittlere Unternehmen gelten als anfällig, da ihnen oft die finanziellen und personellen Puffer fehlen.

Zusätzlichen Druck erzeugen Handelsbarrieren, komplexe regulatorische Anforderungen im Auslandsgeschäft sowie ein erschwelter Zugang zu Finanzierung.

Viele Unternehmen wünschen sich daher gezielte finanzielle Unterstützung und digitale Lösungen, um Exportprozesse transparenter und effizienter zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund empfehlen KPMG und SID die Entwicklung einer einheitlichen digitalen Plattform zur besseren Nutzung von Freihandelsabkommen.

Mit aktuell 28 geltenden Abkommen sieht man eine solide Basis, die durch zusätzliche Förderprogramme und niedrigere Compliance-Kosten weiter gestärkt werden sollte.

IV. China investiert 2025 so viel wie nie zuvor in Eisenbahninfrastruktur:

China hat 2025 Rekordinvestitionen in seine Eisenbahninfrastruktur getätigt. Die staatliche China State Railway Group meldete Investitionen in Höhe von 901,5 Milliarden Yuan (rund 129 Milliarden US-Dollar) – ein Anstieg von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Damit wurde ein historischer Höchststand erreicht, auch wenn sich das Investitionstempo im Vergleich zu 2024 etwas verlangsamt. Im Jahresverlauf wurden 3.109 Kilometer neue Bahnstrecken in Betrieb

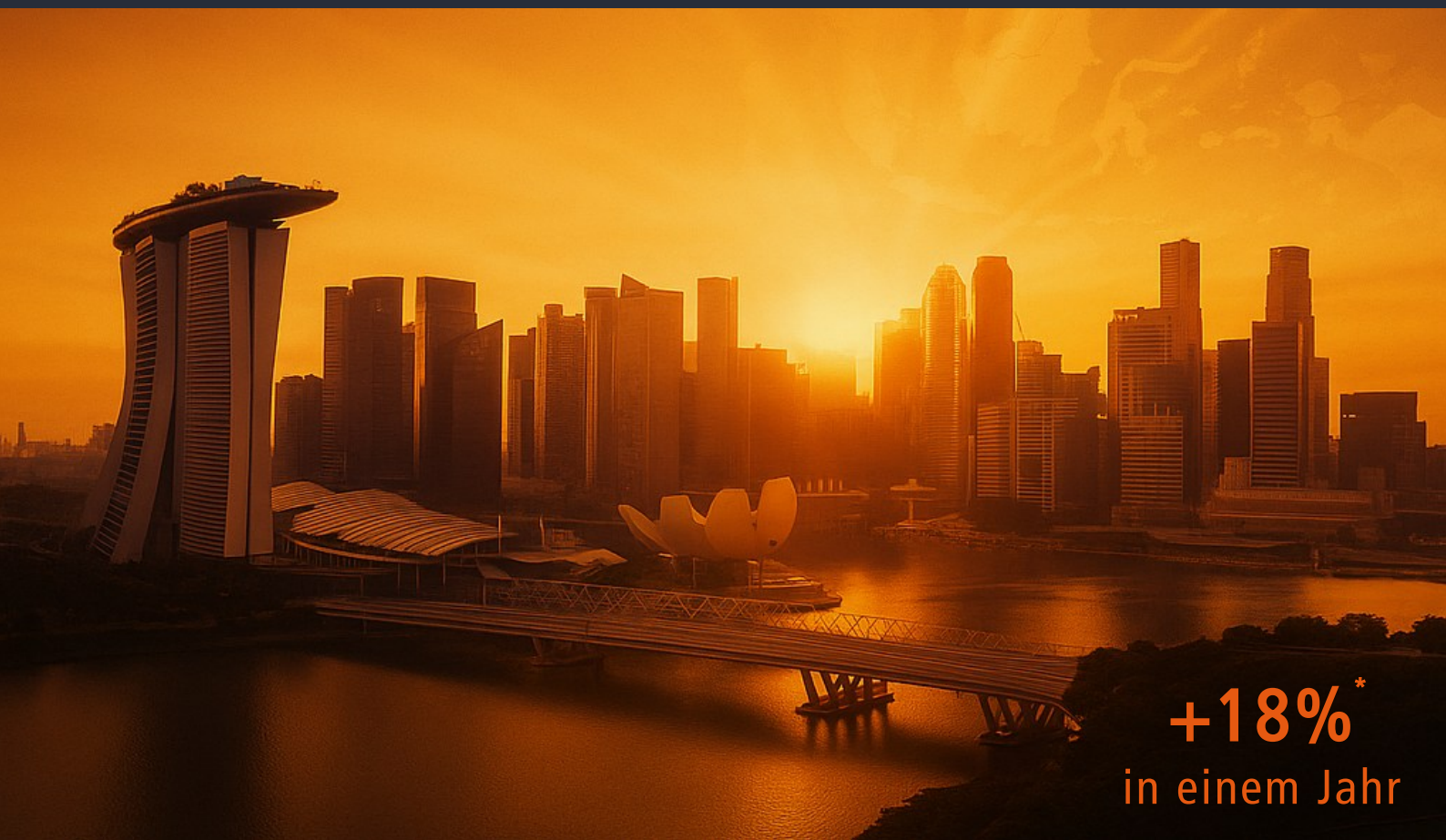
genommen, davon 2.862 Kilometer Hochgeschwindigkeitsstrecken. Der Ausbau des Schnellbahnnetzes wurde somit konsequent fortgesetzt.

Die Nachfrage entwickelte sich ebenfalls positiv: 2025 verzeichnete China Railway 4,255 Milliarden Fahrgastfahrten, ein Plus von 4,2 Prozent und ein neuer Rekord. Das ursprünglich angestrebte Ziel von 4,28 Milliarden Fahrten wurde jedoch knapp verfehlt.



FONDS IM FOKUS

FIVV-MIC-Mandat-Asien



+18%*
in einem Jahr

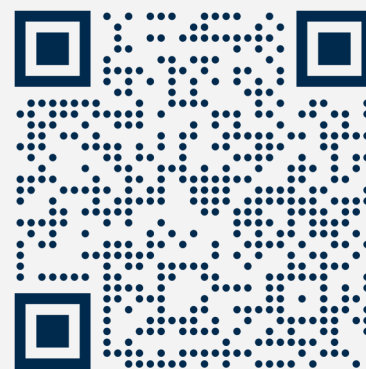
Chancen einer Wachstumsregion nutzen

Die asiatische Region setzt ihren **wirtschaftlichen Aufstieg** unaufhaltsam fort und zählt heute zu den **dynamischsten Wachstumszentren** der Welt. Vor allem **China** hat das Gravitationszentrum der globalen Wirtschaft bereits nachhaltig in seine Richtung verschoben.

Gemeinsam mit **weiteren Volkswirtschaften** wie **Indien, Japan, Singapur, Thailand** und **Indonesien** repräsentiert Asien rund **die Hälfte** der Weltbevölkerung und ist für einen Großteil des **weltweiten Wirtschaftswachstums** verantwortlich.

Der **FIVV-MIC-Mandat-Asien** eröffnet Anlegern, die an der Dynamik und den Reformimpulsen der asiatischen Wirtschaftsregion partizipieren möchten, einen komfortablen und breit diversifizierten Zugang zu den wichtigsten Märkten der Region.

Dank seiner **aktuellen Depotstruktur** konnte **der FIVV-MIC-Mandat-Asien eine überzeugende Wertentwicklung** erzielen. Weitere fondsspezifische **Informationen** finden Sie auf den **folgenden Seiten** des Newsletters sowie durch Scan des **QR-Codes** oder unter www.fivv.de/fonds/fonds-im-fokus.



Werbeanzeige



Aktuelle Fondsstruktur & Wertentwicklung

FIVV-MIC-Mandat-Asien

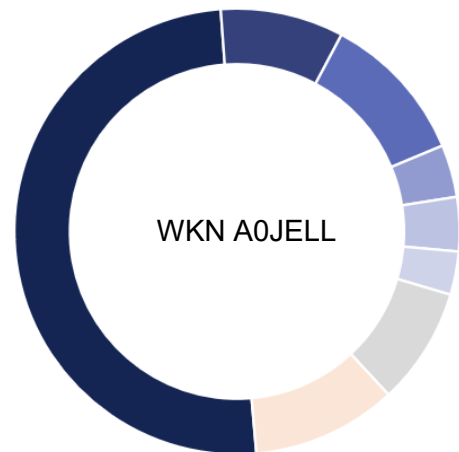
Stand: 31. Januar 2026



Kumulierte Wertentwicklung	
2026	+2,0%
*1 Jahr	+17,7%
3 Jahre	+24,9%
5 Jahre	+4,1%
10 Jahre	+75,6%

Kalenderjahre / 12 Monatszeiträume	
2025	+16,1%
2024	+15,0%
2023	-0,3%
2022	-15,2%
2021	-4,2%
2020	+14,3%
2019	+17,6%
2018	-16,1%
2017	+22,5%
2016	+1,5%
2015	+12,0%

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf künftige Renditen schließen (weitere Informationen s. „Hinweise“ auf der letzten Seite)



50%	China / Hong Kong
9%	Australien
11%	Japan
4%	Südkorea
4%	Indien
3%	Taiwan
8%	Sonstiges
11%	Liquidität

Aktien Hong Kong / China

Alibaba Group	US01609W1027	2,57%
ANTA Sports	KYG040111059	1,32%
Baidu	KYG070341048	1,62%
Bank of China	CNE1000001Z5	2,17%
Bank of Communications	CNE100000205	1,72%
BYD	CNE100000296	1,53%
China Life Insurance	CNE1000002L3	3,36%
China Petroleum	CNE1000002Q2	1,53%
CIMC Enric	KYG2198S1093	2,19%
Geely Automobile	KYG3777B1032	1,62%
Guotai Haitong Securities	CNE100002FK9	2,09%
Haier Smart Home	CNE000000CG9	1,49%
Hong Kong Exchanges	HK0388045442	1,93%
Huatai Securities	CNE100001YQ9	2,17%
Industrial & Commercial Bank	CNE1000003G1	2,42%
Lenovo Group	HK0992009065	1,59%
Meituan	KYG596691041	0,74%
Microport Scientific	KYG608371046	0,70%
New Oriental Education	US6475812060	1,06%
NIO	US62914V1061	1,13%
Ping An Healthcare	KYG711391022	0,98%
Shanghai Fosun Pharma	CNE100001M79	0,88%
Sinopharm Group	CNE100000FN7	1,51%
Tencent Holdings	KYG875721634	2,06%
Waterdrop	US94132V1052	1,63%
Xiaomi	KYG9830T1067	1,47%
Xtrackers CSI300 ETF	LU0875160326	3,72%
Zhaojin Mining	CNE1000004R6	3,02%
		<u>50,22%</u>

Aktien Australien

BHP Group	AU000000BHP4	1,66%
Fortescue Metals Group	AU000000FMG4	1,58%
Newmont Corp.	AU0000297962	3,57%
Rio Tinto	AU000000RIO1	2,14%
		<u>8,95%</u>

Aktien Japan

Fanuc Corp.	US3073051027	0,98%
Kikkoman Corp.	JP3240400006	2,39%
Mitsubishi Kakoki Kaisha	JP3896000001	2,82%
Shimano Inc.	JP3358000002	2,20%
Sumitomo Bakelite	JP3409400003	0,72%
Yaskawa Electric	JP3932000007	1,82%
		<u>10,93%</u>

Aktien Südkorea

Coupang	US22266T1097	1,29%
Samsung Electronics	US7960508882	2,51%
		<u>3,80%</u>

Aktien Indien

HDFC Bank	US40415F1012	1,28%
iShares MSCI India	IE00BZCQB185	2,65%
		<u>3,93%</u>

Aktien Taiwan

TSMC	US8740391003	<u>3,14%</u>
------	--------------	---------------------

Aktien Sonstiges

Bank Rakyat Indonesia	US69366X1000	0,79%
SM Prime (Philippinen)	PHY8076N1120	0,84%
Sea (Singapur)	US81141R1005	1,57%
DBS Group (Singapur)	SG1L01001701	2,88%
Minor Intern. (Thailand)	TH0128B10Z09	1,07%
Xtrackers FTSE Vietnam	LU0322252924	1,35%
		<u>8,50%</u>

Liquidität:	<u>10,53%</u>
--------------------	----------------------

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Im Rahmen dieses Reports wird nicht auf persönliche Umstände des Lesers eingegangen und nicht geprüft, ob die genannten Finanzinstrumente geeignet sind. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Die Ermittlung der Wertentwicklung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40 vermindern. Sowohl im ersten, als auch in den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis um individuell anfallende Depotkosten reduzieren.

Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekte, Jahres- und Halbjahresberichte) zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos in deutscher Sprache beim zuständigen Vermittler, der Verwahrstelle des Fonds, der Universal Investment GmbH (Europa-Allee 92-96, 60486 Frankfurt) sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten.

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden, dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Universal-Investment-Gesellschaft mbH bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Bildlizenzen: Adobe Stock

Herausgeber:



Herterichstraße 101
81477 München

Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 089 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet: www.fivv.de